

Weitere Tipps zum Einsparen von CO₂:

Verkehr:

- Je weniger Gewicht pro Individuum transportiert werden muss, umso geringer der CO₂-Ausstoß! Daher:
 - o eher unmotorisiert als motorisiert bewegen
 - o eher öffentliche Verkehrsmittel als individuelle Fahrzeuge nutzen
 - o eher kleine (leichte) als große (schwere) Kraftfahrzeuge nutzen
 - o Fahrgemeinschaften bilden
- Schalten Sie den Motor bei Kurzstopps aus (Rote Ampel, Bahnschranke, Be- und Entladen). Schon nach 30 Sekunden Leerlauf hat Ihr Motor mehr Schadstoffe produziert als durch einen Neustart.
- Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Rad, denn ein kalter Motor verbraucht erheblich mehr Kraftstoff als ein betriebswarmer. Durchschnittlich verbraucht ein Mittelklassewagen direkt nach dem Start hochgerechnet 30 Liter auf 100 km.

Technik / IT:

- Je mehr Daten online / in Clouds gespeichert werden, umso größer der Stromverbrauch von Servern und damit der CO₂-Ausstoß! Daher
 - o Fernsehen / Radio statt streamen
 - o Besser über WLAN streamen als über Mobilfunk (1h = 2g versus 90gCO₂)
 - o Musikhören ohne Video
 - o Lieblingssongs herunterladen
 - o alte E-Mails löschen (1g CO₂ pro E-Mail).
 - o Sich von nicht benötigten Newslettern abmelden.
 - o Fotos und Videos statt in einer Cloud auf Speichermedien wie CDs, DVDs oder externen Festplatten speichern.
 - o Doppelspeicherung vermeiden
- Spielkonsolen verbrauchen 15x mehr Strom als ein Laptop. Daher:
 - o Auf Spielkonsolen verzichten (oder nur zum Spielen nutzen.)
- 61 % unseres digitalen CO₂-Fußabdruckes entstehen bei Herstellung von Endgeräten. Daher:
 - o Beim Kauf: Ist das Gerät lange haltbar und lassen sich Einzelteile gut austauschen?
 - o Geräte reparieren statt neu kaufen
- Kleinen Fernsehbildschirm wählen. HD verbraucht 1/3 weniger Energie als Ultra-HD
- Suchmaschine mit wenig CO₂-Verbrauch wählen, z.B. ecosia.org

Einkauf:

- Die Herstellung jedes Produktes, jeder Verpackung und der Transport kosten Energie! Daher:
 - o Konsum minimieren!
 - o Gebrauchte Ware kaufen
 - o Ausgediente intakte Gegenstände nicht wegwerfen, sondern weitergeben
 - o Unverpackt einkaufen (eigene Taschen, Behälter mitbringen)
 - o Mehrweg- statt Einweggefäße
 - o Möglichst lokale / regionale Produkte kaufen
 - o Leitungswasser statt abgefüllter Getränke konsumieren

Fortsetzung auf Rückseite

Wohnen:

- Bauen und renovieren verbraucht „graue Energie“, d.h. bei der Herstellung der Baumaterialien, Ersatz von Haustechnik und deren Entsorgung fällt CO₂ an. Daher:
 - Wohnfläche pro Person reduzieren (umziehen, Wohngemeinschaft gründen)
 - nachhaltige Materialien verwenden (Holz statt Beton)
 - „einfaches Bauen“
 - Betonierte Außenflächen vermeiden
 - Auf „smart home“ außerhalb von Heizungen verzichten (erhöhen Stromverbrauch wegen stand by und Herstellung)
- Pflanzen nehmen CO₂ auf. Daher:
 - Außenwände begrünen
 - Hecken statt Mauern
 - Bäume pflanzen

Heizen:

- Jedes Grad weniger spart Heizenergie. Daher:
 - Raumtemperatur im Wohnbereich möglichst nicht mehr als 20 °, in der Küche: 18 °C, im Schlafzimmer: 17 °C.
 - Absenken der Raumtemperatur nachts oder tagsüber, wenn sie einige Stunden lang nicht da sind, auf etwa 18 °, bei Abwesenheit von wenigen Tagen auf 15 °C, bei längerer Abwesenheit noch etwas niedriger,
 - Während der Nachtstunden kann die Raumtemperatur in Wohn- und Arbeitsräumen um 5 °C gesenkt werden.
 - Heizkörper (und Thermostatventile) nicht mit Vorhängen abdecken oder Möbeln zustellen, da die erwärmte Luft sich sonst nicht im Raum verteilen kann.
 - Rollläden schließen. Dieser kann nachts die Wärmeverluste durch das Fenster um etwa 20% verringern. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt.
 - Bringen Sie eine Isolationsschicht aus Dämmfolie hinter dem Heizkörper an, um zu verhindern, dass die Wärme über die Außenwand entweicht.

Finanzen:

- Zu einer Bank wechseln, die in nachhaltige Branchen investiert